



Vierzehn Paare vom Aaraauer Eistanzclub demonstrierten Formations-Eistanz. (Photos -hf-)

10 Jahre Kunsteisbahn Aarau

Vereinsdemonstrationen aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Keba

Hü. Aus finanziellen Ueberlegungen heraus hatten die Verantwortlichen auf eine grosse Schau verzichtet und beschlossen, das kleine Jubiläum des 10-jährigen Bestehens der Kunsteisbahn Aarau mit eigenen Leuten zu bestreiten. Obwohl es in der Organisation zeitweise harzte und auch der Wettergott nicht sehr freundlich gestimmt war, wurden die verschiedenen Darbietungen von den nicht sehr zahlreichen Zuschauern mit Schmunzeln zur Kenntnis genommen. Den Anfang machten die Curler, welche ihren vielfach unbekannten Sport auf einfachste Weise vordemonstrierten. Den Eislaufclub vertraten die Kleinsten und die Fortgeschrittenen mit ihren immer wieder faszinierenden Kreisen, Pirouetten und Sprüngen. Dass es dabei auch einige Stürze absetzte, störte niemanden; das kann auch den grössten Könnern in dieser Sparte passieren. Mit einem Formationstanz setzte der Eistanzclub das Programm fort, und das

Paar Christine Amstutz und Peter Moser beeindruckte mit zwei gekonnten Paarlaufdarbietungen. Natürlich fehlte auch der berühmte Eiscrown mit seinen Spässen nicht, und er holte sich wie gewohnt den grössten Applaus. Nach verschiedenen Spielen auf der glatten und tückischen Fläche, bei denen man immerhin einen Alpenrundflug gewinnen konnte, traten die harten Männer des Hockeyclubs in Aktion und trugen vorerst ein Turnier, bei dem Besen die Schläger ersetzten, aus. Zum Abschluss bekam man dann doch noch einen richtigen Eishockeymatch zu sehen, bei dem sich die langsam zu frieren beginnenden Zuschauer wieder etwas erwärmen konnten.

Die Partei- und Fraktionspräsidenten

at. Mit dem Uebergang von der Gemeindeversammlung zum Einwohnerrat sahen sich die städtischen Parteien vor verschiedene organisatorische Probleme gestellt, und neben diversen innerparteilichen Kompetenzabgrenzungen mussten unter anderem Fraktionspräsidenten gewählt werden. Bei

den Freisinnigen verbleibt Erwin Moser nach wie vor Parteipräsident; zum Fraktionschef wurde Dr. Jürg Merz erkoren. Präsident der Sozialdemokratischen Partei ist weiterhin Peter Däster, während die Fraktion von Bruno Basler angeführt wird. Auch bei der Konservativ-Christlichsozialen Volkspartei verbleibt als Präsident der Partei Dr. Franco Schärer; zum Fraktionschef wurde Dr. Bruno Zahner gewählt. Präsident des Landesrings der Unabhängigen ist Eugen Hunziker, während Norwin Studer die Fraktion präsidiert. Bei der Bürgerpartei leitet Dr. H. M. Steinbrück die Partei, Hannes Taugwalder die Fraktion. Präsident der Evangelischen ist Jakob Rohr, Anführer der Fraktion Dirk Girod. Beim Team übt Silvio Bircher beide Funktionen aus. Die jungliberale Ortsgruppe leitet Theo Hofmann, während Dr. Alfred Lüthi das Amt eines Fraktionsführers ausübt. Kopf der Freien Stimmberechtigten ist Hans Egli (im Einwohnerrat ist dies ja selbstverständlich, weil er alleiniger Vertreter ist). Dies gilt auch für den Einzelgänger Eduard Kull, Vertreter der freien Handwerker. Ueber die interne Organisation dieser Gruppe und deren Leitung wird nächstens Beschluss gefasst.

Weitere Lehrerwahlen in Aarau

at. Beim nächsten Urnengang (30. Januar bis 1. Februar) müssen Aaraus Stimmbürger insgesamt sechs Lehrkräfte wählen. Kandidat und Kandidatin für die Sekundar- und die Heilpädagogische Sonderschule haben wir in der Ausgabe vom 19. Januar unsern Lesern bereits kurz vorgestellt (Jakob Fricker und Ursula Hunziker). Die restlichen vier Kandidatinnen sollen nunmehr ebenfalls zur Erwähnung gelangen.

Für zwei Stellen an der Unterstufe der Gemeindeschule standen anfänglich 12 Kandidatinnen zur Verfügung. Zwei davon zogen nachträglich ihre Anmeldungen wieder zurück. Von den zehn übrigen wurden mehrere in ihren Schulstuben besucht, worauf zum Vorschlag gelangten: Eva Hartogson, geboren 1947 in Paris, aufgewachsen in Aarau, Bürgerin von Aarau und Meisterschwanden, Schulbesuch in Aarau bis zur Patentierung, seither Lehrerin in Densbüren. Ferner: Annelies Trefzger, geboren 1949 in Aarau und hier aufgewachsen, seit 1969 (Patentierung) Lehrerin in Neuenhof. Beide sind gut ausgewiesen und haben beim Schulbesuch einen vorteilhaften Eindruck hinterlassen.

Für die Mittelstufe der Gemeindeschule schlugen Gemeinderat und Schulpflege Erna Brechbühl-Bircher, geboren 1938, vor, die schon vor ihrer Verheiratung während zwei Jahren an der Aaraauer Schule gewirkt hat und nun wieder in den Schuldienst zurückkehren möchte. Gründe, die gegen ihre Wiederanstellung sprechen, liegen keine vor.

Für eine freierwerdende Stelle an der Arbeitsschule für Mädchen gingen drei Anmeldungen ein. Vorgeschlagen wird den Stimmbürgern zur Wahl: Margrit Zehnder, geboren 1950, zurzeit noch Schülerin des Arbeitslehrerinnenseminars in Brugg, wohnhaft in Birmenstorf. Der Vorschlag erfolgt unter dem Vorbehalt ihrer Patentierung im Frühjahr 1970.

Hauseigentümerverschein Aarau und Umgebung

Steigende Mietpreise, geringer Zuwachs an Wohnungen

Bi. Kürzlich fand die Generalversammlung des Hauseigentümerverscheins Aarau und Umgebung statt. Vizepräsident Heinrich Blumer konnte in der voll besetzten Schützenstube im Café Bank die Mitglieder begrüßen. Nach dem Rücktritt des bisherigen Präsidenten, Dr. Hans Trautweiler, oblag die Vereinsleitung dem Vizepräsidenten. Sekretariat und Rechtsauskunft wurden von Dr. Markus Meyer übernommen. Dr. Trautweiler wurde für seine siebenjährige initiative Tätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Dem vom Vizepräsidenten verfassten Jahresbericht kann auszugsweise entnommen werden: Die im November 1969 durchgeführten Erhebungen auf dem Wohnungsmarkt der Stadt Aarau verzeichneten folgende Ergebnisse: Die vor 1947 erstellten und der Mietzinsüberwachung unterstellten Wohnungen verzeichneten eine durchschnittliche Erhöhung der Mietzinse um 2,9 Prozent (Dreizimmerwohnungen +3,3 Prozent, Vierzimmerwohnungen +2,3 Prozent). Die in den Jahren 1947 bis Ende 1968 erstellten Wohnungen weisen eine durchschnittliche Erhöhung der Mietpreise um 1,1 Prozent auf (Dreizimmerwohnungen +1,1 Prozent, Vierzimmerwohnungen +1 Prozent). Für die Wohnungen aller Bauperioden beträgt die Erhöhung des durchschnittlichen Mietpreinsniveaus 1,8 Prozent (Dreizimmerwohnungen +2 Prozent, Vierzimmerwohnungen +1,6 Prozent).

Bezogen auf den Mai 1966 als Ausgangspunkt des revidierten Mietpreisindex verzeichnete der Mietzinsindex für alte Wohnungen im November 1969 einen Stand von 118,4 und für die Wohnungen sämtlicher Bauperioden (Totalindex) einen solchen von 123 Punkten.

Die Mietpreiserhebung im November 1969 ergab folgende durchschnittliche Mietpreise:

	Alt- wohnungen	1947-1968 erstellt
für 3 Zimmer ohne Bad	Fr. 1356.-	
für 3 Zimmer mit Bad	Fr. 2234.-	Fr. 3277.-
für 4 Zimmer mit Bad	Fr. 2606.-	Fr. 3500.-

Bei den neuesten Objekten errechnet sich der durchschnittliche Mietzins für Vierzimmerwohnungen mit Bad auf 4594 Franken.

Vom 1. Dezember 1968 bis 30. November 1969 ist in Aarau lediglich ein Zuwachs von 23 Wohnungen (Vorjahresperiode: 83) zu verzeichnen, was sehr bescheiden ist. Die Stadt Aarau zählte am 1. Dezember letzten Jahres 615 Wohnungen.

Mit dem Rücktritt von Dr. Trautweiler hat auch das Vereinssekretariat gewechselt. Dr. Markus Meyer erklärte sich bereit, das Sekretariat und die Rechtsauskunft zu übernehmen. Die Inanspruch-



Hier galt es, mit einer brennenden, am Sturzhelm befestigten Kerze einen Ballon zum Platzen zu bringen – ein gar nicht so einfaches Unterfangen.



Präsidentenwechsel bei der «Literarischen»

Die 64. Jahresversammlung der Literarischen und Lesegesellschaft Aarau

H. Sch. Etwas über die satzungsmässige Frist hinaus hatten die Mitglieder der Literarischen und Lesegesellschaft Aarau warten müssen, bis sie zur ordentlichen Jahresversammlung eingeladen wurden. Grund: Der Präsident, Prof. Dr. Ludwig Storz, hatte anderweitige Aufgaben übernehmen müssen und sich deshalb zu demissionieren gezwungen gesehen. Die Suche nach einem Nachfolger gestaltete sich nicht leicht, so dass sich die Wahlversammlung eben etwas hinauszögerte. Erfreulicherweise gelang es dann doch, eines der bisherigen Vorstandsmitglieder zur Uebernahme des Amtes zu bewegen: Erstmals liegt seit dem Donnerstag die Leitung der Geschäfte der Gesellschaft bei einer Frau, nämlich bei Frau Elisabeth Suter-Zürcher aus Rombach. Sie führte sich gleich mit einer äusserst sympathischen Rede ein, in der sie namentlich ihren Vorgänger den Dank der Gesellschaft für den grossen Einsatz abstattete. Der Dank war auch durchaus berechtigt; denn obgleich Prof. Storz die Gesellschaft nur wenige Jahre präsidiert hat, sind doch in diesem Zeitraum sehr wichtige Entscheidungen gefallen und sehr arbeitsintensive Probleme gelöst worden, so vor allem im Zusammenhang mit der Neugestaltung der von der Literarischen und Lesegesellschaft betreuten Stadtbibliothek. Prof. Storz wird dem Vorstand als Mitglied gleichwohl erhalten bleiben; es waren im Gremium als solchem keine Vakanzen zu verzeichnen. Ersetzt werden musste Werner J. Schaffner, der der Gesellschaft manches Jahr lang als Rechnungsrevisor gedient hatte; man hatte als Nachfolger den ehemaligen Vereinskassier Leonhard Haas gewinnen können. Eine Vakanz in der Neujahrsblätter-Redaktion konnte noch nicht erledigt werden; es wird das im Verlaufe der nächsten Monate geschehen.

Dem Jahresbericht des Präsidenten konnte entnommen werden, dass der Besuch der literarischen Abende im allgemeinen zufriedenstellend war; er lag durchschnittlich bei 90 Personen. Die Zahl der Mitglieder erhöhte sich bescheiden – aber doch erfreulich – auf 265, worin 20 Jugendmitglieder eingeschlossen sind. – Der Bericht des

Kassiers meldete eine Mindereinnahme von 1576 Franken für das Vereinsjahr 1968/69; um diesen Betrag verkleinert sich das nicht sehr beträchtliche Vereinsvermögen. – Der Bericht über die Neujahrsblätter 1969 nannte eine Zahl von 1359 vertriebenen Exemplaren. Die nach längerem Unterbruch wieder durchgeführte Aktion von Haus zu Haus zeitigte sehr schöne Erfolge. Der Vorsitzende verfehlte nicht, den Donatoren, die geholfen hatten, das Defizit der Neujahrsblätter nicht ins Unermessliche steigen zu lassen, zu danken, insbesondere dem «Aargauer Tagblatt» für die sorgfältige Gestaltung und den namhaften Preisnachlass. – Den Jahresbeitrag belies man auf der bisherigen Höhe; wiederum ist die Gratisabgabe der Neujahrsblätter eingeschlossen.

Prof. Storz wies kurz auf die kommenden Veranstaltungen der Gesellschaft hin: So hat sie am 25. Februar Alfred Andersch zu Gast und am 13. März Adolf Muschg. Weiter sind für das laufende Vereinsjahr Abende mit Prof. Güntert, Charles Tschopp, Dieter Fringeli und eventuell mit Günther Grass vorgesehen.

Von grossem Interesse waren natürlich die Ausführungen über die neugestaltete Stadtbibliothek, die nicht nur ihre Räume gewechselt hat, sondern auch den Betreuer. Während 35 Jahren hatte Bezirkslehrer Walter Jungi im Nebenamt diese wichtige Institution betreut, und seit dem 1. Mai ist nun als vollamtlicher Bibliothekar Karl Ernst im Amte. Seinem Zwischenbericht konnte entnommen werden, dass in den sechs letzten Wochen des vergangenen Jahres etwas über 7000 Bücher ausgeliehen wurden, wogegen in den ersten sieben Monaten von 1969 nicht ganz 7000 Bücher beansprucht wurden. Die neue Freihandbibliothek in dem schönen Hause am Graben scheint sich somit zu bewähren. Selbstverständlich durfte auch Herr Jungi den herzlichen Dank der Gesellschaft für sein jahrzehntelanges, umsichtiges Wirken unter nicht sehr komfortablen Arbeitsbedingungen entgegennehmen.

Vor den eigentlichen Geschäften hatte Vera Windel Texte von Ernst Barlach vorgetragen. Barlach, der grosse deutsche Plastiker und Dichter, kam mit einigen Abschnitten aus seinem selbst erzählten Leben sowie mit drei besonders eindrucksvollen Briefen zum Wort. Man verdankte Frau Windel einmal mehr hervorragende Interpretationen, die bei den autobiographischen Abschnitten insbesondere den feinen Humor Barlachs zur Geltung kommen liess.

nahme für Auskunft und Beratung war gross und umfasste sämtliche Fragen des Hausbesitzes und des Mietverhältnisses. Eine weitere geschätzte Dienstleistung unseres Vereins besteht in der Mitwirkung bei Wohnungsabnahmen, Mietzinsfestsetzungen und Heizkostenabrechnungen. Aktuar Hans Bischoff wird damit laufend stark beansprucht. Dank seiner langjährigen Erfahrung ist er in der Lage, die teilweise schwierige und nicht immer angenehme Aufgabe mit Geschick und Sachkenntnis zu lösen. Der im Selbstverlag des Vereins herausgegebene Mietvertrag in zwei Ausführungen (Büchlein und Grossformat) erfreut sich steigender Nachfrage, was die Abgabe von insgesamt 3770 Exemplaren beweist.

Präsident und Vorstand sowie die Rechnungsrevisoren waren für eine neue dreijährige Amtsperiode zu wählen. Als neuer Präsident stellte sich Notar Hans Urech zur Verfügung. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Heinrich Blumer (Vizepräsident und Kassier), Hans Bischoff (Aktuar), Gottfried Abegglen und Fritz Zubler jun. (Beisitzer) wurden bestätigt.

Nach Abschluss der Verhandlungen erfolgte die Vorführung von Farbandias über das Glarnerland, zu welchen Heinrich Blumer in seinem urchigen Glarnerdialekt ergänzende Ausführungen machte.

Heute in Aarau

Samstag

Theater

Innerstadtbühne, 20.30 Uhr: «Der Heiratsantrag» und «Der Bär» (Tschechow)

Kino

Ideal: Ein toller Käfer
Schloss: 15.00, 17.00, 19.00 Uhr:
Happening in Weiss
21.00 Uhr: Drei Männer im Schnee
Casino: Die fünf Geächteten

Ausstellungen

Aargauer Kunsthaus: Sammlungsbestände und Neueingänge 1969.
«Art shop 69» (Mischler, Rathausgasse 2-4): Helen Sager, Photographin, Basel (Geschäftsöffnungszeiten).

Sport

Kunsteisbahn, 20.15 Uhr: Eishockeymatch SCKüsnacht II-SC Aarau I.

Sonntag

Saalbau, 15.00 Uhr: Schülerabend der Sekundar- und Oberschule.

Kino

Ideal: 15.00, 17.15, 20.15 Uhr: Ein toller Käfer
Schloss: 15.00, 17.00, 19.00 Uhr:
Happening in Weiss
21.00 Uhr: Drei Männer im Schnee
Casino: 15.00 und 20.15 Uhr: Die fünf Geächteten

Filmgilde

Ideal: 10.15 Uhr: Die letzten Paradiese